kalien und Säuren auf dieselben ausüben, erklärt sich die Erhöhung der Farbe des Eichorienſyrups, welcher Rhabarber enthält, durch kohlenſaures Kali, wie auch die gelbe Färbung des Urins und Schweißes bei Perſonen, welche Rhabarber genommen haben. Die Verſchiedenheit der Farbe des Urins, gelb oder roth, hängt von dem ſauren oder alkaliniſchen Zuſtande des Urins ab.

Um dieſe Subſtanz darzuſtellen, behandelt man einen Theil gepülverter chineſiſcher Rhabarber mit acht Theilen Salpeterſäure, erwärmt das Gemenge gelinde und bringt die Flüſſigkeit zur Syrupconſiſtenz. Das erhaltene Produkt wird in Waſſer zertheilt, worauf ſich das Rhein ausſcheidet, welches auf ein Filter geſammelt und zur Entfernung der Säure ausgeſüßt wird.

Ueber die Anwendung der Kartoffeln als antiſcorbutiſches Mittel,

von Guitton,

Apotheker und Profeſſor in Straßburg.

(a. a. O. 287.)

G. war in den Jahren 1810 und 1811 mit mehr als 6000 Mann Kriegsgefangene in Cadix, unter welcher Mannſchaft bald der Scorbut mit den ſchrecklichſten Symptomen ausbrach. Der Zuſtand der Kranken wurde, ungeachtet der von den ſpaniſchen Aerzten angewandten reizenden Arzneymittel, immer trauriger, worauf G. die Anwendung der Kartoffeln mit China und Zucker in folgender Form vorſchlug:

Kartoffeln in Dampf gekocht . .	1,000
Chinapulver	0,060
Waſſer	1,000.

Das Ganze wurde in einem Marmormörſer gemengt,

durch ein Haarsieb gerieben und mit 0,250 Zuckersyrup versetzt. Die Dosis von 0,120 Grammen wurde immer nach 5 bis 6 Tagen verdoppelt. Fast alle, welche dieses Mittel anwandten, fühlten die beste Wirkung. Der Zustand des Mundes erlaubte bald einige Löffel voll Suppe und die Wiederherstellung der Verdauungsorgane vollendete die Heilung.

Jod.

(S. 291.)

Cantu, Professor der Chemie zu Turin, hat Jod im Urin, Schweiße, Speichel, im Blute und in der Milch der Kranken gefunden, bei welchen Jod äußerlich oder innerlich, als Jod oder als hydriodsaure Salze angewandt worden war und zwar in allen Fällen als hydriodsaure Verbindung, woraus C. schließt, daß das Jod chemisch auf den thierischen Haushalt einwirkt und Wasserstoff aus der organischen Substanz abscheidet.

Naturwissenschaftliche Abhandlungen. Herausgegeben von einer Gesellschaft in Würtemberg. Erster Band. Tübingen bei H. Laupp, 1827.

Diese schätzbare neue Zeitschrift enthält nur Originalabhandlungen aus den verschiedenen Zweigen der Naturwissenschaften. Die ausgezeichneten Namen eines Bohnenberger, Gmelin, Schübler u. a., welche für diesen ersten Theil höchst wichtige und interessante Abhandlungen geliefert haben, bürgen für den Werth derselben, und die physicalischen, chemischen, botanischen und überhaupt naturge-